

Auslandssemester-Erfahrungsbericht Wintersemester

19/20



Universidad Complutense Madrid

Facultad de Comercio y Turismo

Avenida de Islas Filipinas 3

28003 Madrid

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung auf der Website und Print-Materialien unter Nennung meines Namens als Urheber.

1 Tipps zu Vorbereitungen

1.a Anreise

Da ich aus der Region Stuttgart komme, gestaltete sich die Anreise für mich etwas komplizierter. Von München aus ist Madrid aber sehr einfach zu erreichen. Lufthansa, Iberia und AirEuropa bieten mehrmals täglich Direktflüge ab ca. 90€ (hin- und zurück) an.

1.b Sprachkurs

Die Universität Complutense bietet einen gratis Intensiv-Sprachkurs zu Beginn des Semesters für alle Erasmusstudenten an. Dieser beginnt im Wintersemester Anfang/Mitte September. Man muss jedoch bereits eine Woche vor Beginn einen obligatorischen Einstufungstest absolvieren. Der Kurs findet täglich (Montag-Freitag) über drei Wochen statt und dauert jeweils zweieinhalb Stunden. Die Lehrer waren meistens noch sehr jung und engagiert. Der Kurs war ein guter Mix zwischen Grammatik und Diskussionen über allgemeine und aktuelle Themen. Wer nicht mehr als zwei Mal gefehlt hat, bekam am Ende ein Zertifikat über das neuerreichte Spanischlevel. Für die meisten von uns war das jedoch nicht zu schaffen, da die normalen Kurse sich oftmals zeitlich mit dem Sprachkurs überschneiden haben. Dennoch lohnt sich, sich anzumelden, da es eine gute Option ist sein Spanisch aufzufrischen und außerdem ist es eine gute Möglichkeit andere Erasmusstudenten aus unterschiedlichen Fakultäten kennenzulernen.

Auch während des Semesters wird ein Sprachkurs angeboten. Dieser findet drei Mal die Woche statt und kostet 300€. Ich habe mich allerdings dagegen entschieden, da man meiner Meinung nach auch im normalen Unterricht sein Spanisch verbessert und es ein sehr großer zusätzlicher Zeitaufwand ist.

1.c Finanzierung

Ich habe keinen Antrag auf BAföG oder Wohngeld beantragt und dementsprechend „nur“ die Erasmusförderung erhalten. Diese betrug in meinem Fall etwas über 1.600€ für ca. fünf Monate.

1.d Wohnungssuche

Madrid ist vermutlich die teuerste Stadt Spaniens. Ein WG-Zimmer kostet zwischen 400€ und 550€ in zentraler Lage. Etwas außerhalb der Stadt bekommt man Zimmer bereits ab 300€. Meiner Meinung lohnt sich die Investition in eine gute Lage jedoch, da man in Madrid sehr viel unterwegs ist und so fast alles zu Fuß erreichen kann. Die meisten Wohnungen/Zimmer hier sind möbliert, aber sie entsprechen natürlich nicht immer deutschem Standard. Am besten lässt sich etwas über die Website idealista.es oder verschiedene Facebookgruppen (auch von der Universität) finden.

2. Information zu Stadt und Land

2.a Allgemeine Daten

Madrid ist die Hauptstadt Spaniens und ist mit über drei Millionen Einwohnern auch die drittgrößte Stadt Europas. Sie liegt im Herzen des Landes, was sie zu einem guten Ausgangspunkt für Ausflüge in macht. Das Wetter in Madrid variiert stark. Von über 40 Grad im Sommer bis ca. fünf Grad im Winter. Insbesondere nördlich der Stadt kann es schon mal schneien.

2b. Kultur & Sehenswürdigkeiten

In Madrid ist rund um die Uhr, egal zu welcher Jahreszeit immer etwas los. Egal, ob Tag oder Nacht, Winter oder Sommer, es gibt immer etwas zu erleben. Es gibt eine Vielzahl an guten Cafés, Restaurants und Bars. Außerdem gibt es Kinos, eine Oper, ein Casino, Konzerte, sonstige Shows und natürlich Clubs.

Um einen Überblick über die Stadt zu bekommen empfiehlt es sich eine der Roof-Top-Terraces zu besuchen.

In Madrid gibt es eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten, insbesondere Kunst- und Geschichtsinteressierten ist die Stadt zu empfehlen.

Zunächst ist hier das **Museo del Prado** zu erwähnen, eines der bedeutendsten Kunstmuseen der Welt. Neben den berühmten Gemälden von Velázquez und Goya erwartet die Besucher hier über 8.500 weitere Gemälde und 700 Statuen, welche alle zwischen dem 11. Und 19. Jahrhundert entstanden sind. Wer es lieber moderner mag, dem ist das **Mueso Reina Sofia** zu empfehlen. Die Werke hier stammen vor allem aus dem 20. Jahrhundert, darunter sind unter anderem Gemälde der berühmten spanischen Avantgardisten Miró, Picasso und Dalí, zu finden. Unweit dieser beiden Museen befindet sich eine weitere wichtige Kunstsammlung, das **Museo Thyssen-Bornemisza**. Das Museum ist chronologisch aufgebaut vom Mittelalter bis in die heutige Zeit. Wer sich ein Museumsbesuch nicht leisten kann oder will, empfehle ich montags oder abends in die Kunstmuseen zu gehen, da sie dann meistens kostenlos sind. Neben den drei vermutlich berühmtesten Kunstmuseen Madrids, gibt es viele weitere, sowie kleine Galerien.

Des Weiteren ist Madrid für seine zahlreichen Plätze bekannt. Die **Puerta del Sol** bildet den Mittelpunkt Madrids und ganz Spaniens, denn vom sich hier befindenden sogenannte Nullkilometerstein, erstrecken sich die sechs Nationalstraßen sternförmig über das ganze Land aus. Außerdem befindet sich hier das Wahrzeichen Madrids „el oso y el madrono“ – der Bär und der Erdbeerbaum. Ein mindestens genauso imposanter Platz ist der **Plaza Mayor**, welcher im 15. Jahrhundert als Marktplatz angelegt wurde. Der Platz ist komplett von Häusern

umbaut, und lässt sich durch die neun Torbögen in den Gebäuden betreten. In den unteren Etagen befinden sich meist Restaurants mit einer Terrasse auf dem Plaza selbst. Neben den zahlreichen kleinen Plätzen, auf denen es sich besonders gut ein kühles Bier oder, klassisch spanisch, einen Tinto de Verano trinken lässt, will ich als letztes den **Plaza de Cibeles** erwähnen. Hier befindet sich der eindruckliche Palacio de Cibeles, welcher als Verwaltungsgebäude der Stadt Madrid dient, sowie ein großer Brunnen, der der griechischen Göttin Kybeles gewidmet ist. Der ein oder andere Fußballfan hat vielleicht schon von letzterem gehört, da hier das Team von Real Madrid feiert, wenn sie die Liga, den Pokal oder die Champions League gewinnen. Eine Straße weiter befindet sich übrigens der Neptun-Brunnen, an dem das Team von Atlético Madrid feiert.

Weitere wichtige Sehenswürdigkeiten sind der **Palacio Real**, welches die offizielle Residenz der Königsfamilie ist, auch wenn sie eigentlich etwas außerhalb der Stadt wohnen. Und der **Templo de Debod**, einer der wenigen ägyptischen Tempel außerhalb Ägyptens.

Wer einmal bisschen Ruhe vom Ganzen Stadtrummel braucht, findet diese im **Parque de Retiro**. In dem gut 400 Jahre alten Park findet sich neben den mehr als 15.000 Bäumen auch ein künstlich angelegter See mit Ruderbooten, der Palacio de Cristal, der Palacio de Velázquez oder den Ángel caído, eine der wenigen Statuen weltweit, die den Teufel darstellt. Die größte Parkanlage Madrids ist jedoch **Casa de Campo**. In diesem befinden sich unter anderem der Zoo der Stadt und ein Freizeitpark.

Generell empfiehlt es sich die verschiedenen Viertel der Stadt per Fuß zu erkunden. Selbst nach einem halben Jahr hatte ich das Gefühl fast täglich noch was Neues entdecken zu können.

2c. Ausflugsziele außerhalb der Stadt

Auch außerhalb von Madrid gibt es zahlreiche Städte, die lohnend sind zu besuchen. So sind gleich drei Städte in unmittelbarer Nähe UNESCO-Weltkulturerbe: Toledo, Segovia und Ávila. Die historischen Städte liegen ein bis zwei Stunden von der Hauptstadt entfernt und lassen sich gut mit Bussen erreichen. Ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörend und in nicht mal einer Stunde zu erreichen ist die eindruckliche Klosteranlage El Escorial.

Auf Grund der zentralen Lage Madrids lassen sich von hier aus auch gut Wochenendausflüge mit Bus und Bahn in weiter entfernte Städte unternehmen. So war ich zum Beispiel in Valencia, San Sebastián und Barcelona. Auch der Süden lässt sich gut erreichen.

3. Vor Ort

3a. Allgemeine Informationen

Da mein **Handyvertrag** (wie die meisten heutzutage) innerhalb der EU genauso gilt, wie in Deutschland, habe ich vor Ort keine neue Sim-Karte oder ein spezielles Abo gekauft. In meiner WG war das **WLAN** inklusive und auch in der Uni konnte man sich mit seiner Uni-EmailAdresse kostenlos ins WLAN einloggen.

Gleiches gilt für das **Bankkonto**. Da ich innerhalb des Euro-Raums keine weiteren Gebühren zahlen muss, um Geld abzuheben und bezahlen, habe ich vor Ort keines eröffnet. Mit dem Studentenausweis der Universidad Complutense kann man aber bei Bedarf bei Santander ein kostenloses Konto eröffnen.

Da Madrid eine Großstadt ist gibt es zahlreiche **Freizeitmöglichkeiten**. Neben den bereits erwähnten Ausflügen haben sich viele in einem Fitnessstudio angemeldet. Hier empfiehlt sich Basic-Fit. Es gibt in der ganzen Stadt Filialen und die Mitgliedschaft kostet 20€ im Monat. Es ist problemlos kündbar. Der Nachteil ist, dass es an manchen Tagen und Uhrzeit ziemlich voll ist. Außerdem gibt es im Sommer zahlreiche Schwimmbäder und Parks zum Joggen, wenn es nicht zu heiß ist.

Das **Nahverkehrsnetz** in Madrid ist sehr gut ausgebaut. Neben der Metro, die alle 3-6 Minuten fährt, gibt es auch Busse und eine Art S-Bahn (Cercanías), die die ganze Stadt und Umgebung abdecken. Für junge Leute unter 26 kostet das Ticket, für das gesamte Netz, 20€ im Monat. Um dieses Nutzen zu können, muss man sich zuerst eine personalisierte Transport-Karte an einer der großen Metro-Stationen ausstellen lassen, was nur nach Terminvereinbarung geht (entweder vor Ort oder online). Auf diese Karte muss man dann jeweils zu Beginn des Monats 20€ laden, womit man dann automatisch für die nächsten 30 Tage freigeschaltet ist.

Je nach Wohnlage gibt es in Madrid verschiedene **Supermärkte** mit unterschiedlichen Preisen und Angeboten. Die beliebtesten und häufigsten sind wohl Mercadona, Carrefour und Dia, es gibt aber auch einzelne Lidl-Filialen. Die meisten Supermärkte haben bis zehn oder elf Uhr und auch am Wochenende geöffnet. Wer zu Beginn des Semesters noch Bettwäsche, Handtücher, etc. braucht, empfehle ich Primark oder IKEA.

3b. Informationen zur Hochschule

Die Universidad Complutense Madrid, ist sowohl eine der ältesten als auch größten Universitäten Spaniens. Sie ist in zwei Hauptcampuse gegliedert, allerdings befindet sich die Fakultät Comercio y Turismo in einem Gebäude außerhalb dieser bei der Metro-Station Islas Filipinas. In dem Gebäude befindet sich neben den klassischen Vorlesungsräumen, auch eine Cafeteria, eine kleine Bibliothek und Computerräume.

Das **Wintersemester** beginnt jeweils Anfang/Mitte September und endet Mitte Januar. Nach den Weihnachtsferien (zwei Wochen) finden keine Vorlesungen mehr statt, sondern es werden nur noch die Prüfungen geschrieben.

Der **Bewerbungsprozess** ist relativ einfach. Nachdem mich die Hochschule München nominiert hatte, musste ich mich über ein Online-Formular nochmals an der Universidad Complutense anmelden. Ende Juni/ Anfang Juli erhält man dann seine endgültige Zusage inklusive Matrikelnummer etc.

Am ersten Tag des Semesters findet für alle Erasmus-Studenten der Fakultät eine verpflichtende **Informationsveranstaltung** statt. Hier wird einem alles Wichtige erklärt, z.B. wie man die Kurse wählt oder seinen Online-Account aktiviert. Während der ersten zwei Wochen muss man sich noch für keine Kurse verpflichtend entscheiden, sondern man darf sich so viele Kurse anschauen, wie man will. Es ist sehr empfehlenswert dieses Angebot zu nutzen, da sich manch ein Kurs doch anders herausstellt als in der Vorstellung oder man manche Lehrer besser versteht als andere.

An der Fakultät selbst sind alle **Vorlesungen** auf Spanisch, man kann allerdings bis zu zwei Kurse an einer anderen Fakultät besuchen. In unserem Fall ist das die Fakultät Ciencias Económicas y Empresariales, an welcher auch englische Kurse angeboten werden. Da sich diese aber am anderen Ende der Stadt befindet, habe ich mich dagegen entschieden.

Die Kurse, die im Wintersemester angeboten werden, unterscheiden sich komplett zu denen im Sommersemester.

Generell sind die Vorlesungen in Spanisch eher mit unseren Seminaren vergleichbar. Die Klassengröße beträgt um die 40 Studenten. Es herrscht Anwesenheitspflicht und man wird zum Mitarbeiten motiviert. Meistens machte dies etwa 10% der Note aus. Daneben gibt es öfters Individualarbeiten und Gruppenarbeiten, letzteres meistens in Form einer Präsentation. Das Examen am Ende zählte meistens nur noch 50%, muss aber mindestens mit der Note 5 (von 10) bewertet werden, um das Fach insgesamt besteht zu können.

3c. Integration und Kontakt

Im Unterricht war es eher schwieriger Kontakt mit den **Spaniern** zu knüpfen, da sie eine Art Klasse sind, ich aber immer in unterschiedlichen Gruppen Unterricht hatte. Durch etwas Engagement und Gruppenarbeit konnte man aber durchaus, insbesondere in den Kursen aus den höheren Semestern, anknüpfen. Die spanische Sprache ist dafür aber eine wichtige Grundvoraussetzung, da die meisten nur sehr wenig und ungern Englisch sprechen.

Außerdem lernten wir ab und zu Spanier in Bars kennen, zu denen wir den Kontakt hielten.

Wesentlich mehr Kontakt hatte ich zu anderen **Austauschstudenten**. An meiner Fakultät waren es außer mir leider nur Franzosen, wodurch ich nur mit zwei, dreien richtig befreundet war, da es die anderen bevorzugten unter sich zu bleiben. Aber durch den Sprachkurs, die Aktivitäten des Erasmus-Programms und meiner WG, lernte ich andere Austauschstudenten aus aller Welt kennen mit denen ich gemeinsam viel erlebte.

3d. Fazit

Alles in allem hat mir mein Aufenthalt in Madrid sehr gut gefallen. Ich habe viel über Madrid und Spanien gelernt und auch die Sprache fällt mir nun leichter. Wenn man sich darauf einstellt, dass manches halt etwas unkoordinierter als in Deutschland abläuft und Madrid eine laute und volle Großstadt ist, kann man dort eine großartige Zeit verbringen.

4. Bilder der Stadt



Blick über die Stadt vom Circulo de las Bellas Artes



Plaza Mayor



Palacio de Cristal, Parque de Retiro



Viadukt von Segovia



Palacio de Cibeles